

Dorett Funcke/Bruno Hildenbrand

# **Unkonventionelle Familien in Beratung und Therapie**

2009

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold	Prof. Dr. Kersten Reich
Prof. Dr. Dirk Baecker	Prof. Dr. Wolf Ritscher
Prof. Dr. Bernhard Blanke	Dr. Wilhelm Rotthaus
Prof. Dr. Ulrich Clement	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Prof. Dr. Jörg Fengler	Dr. Gunther Schmidt
Dr. Barbara Heitger	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp	Jakob R. Schneider
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand	Prof. Dr. Jochen Schweitzer
Prof. Dr. Karl L. Holtz	Prof. Dr. Fritz B. Simon
Prof. Dr. Heiko Kleve	Dr. Therese Steiner
Dr. Roswita Königswieser	Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin
Prof. Dr. Jürgen Kriz	Karsten Trebesch
Prof. Dr. Friedebert Kröger	Bernhard Trenkle
Tom Levold	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler
Dr. Kurt Ludewig	Prof. Dr. Reinhard Voß
Prof. Dr. Siegfried Mrochen	Dr. Gunthard Weber
Dr. Burkhard Peter	Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Prof. Dr. Bernhard Pörksen	Prof. Dr. Michael Wirsching

Umschlaggestaltung: Goebel/Riemer

Umschlagbild: »Die Familie«, 2008, © Martin Maria Strohmayer

Satz: Verlagsservice Hegele, Heiligkreuzsteinach

Printed in the Netherlands

Druck und Bindung: Koninklijke Wöhrmann, Zutphen

Erste Auflage, 2009

ISBN 978-3-89670-673-7

© 2009 Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten  
aus der Häusserstraße haben, können Sie unter  
<http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag  
Häusserstraße 14  
69115 Heidelberg  
Tel. 0 62 21-64 38 0  
Fax 0 62 21-64 38 22  
[info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

## Einleitung:

Konventionelle und unkonventionelle Familien . . . . .	9
--	---

## 1. Der lange Weg der Kernfamilie:

<b>Ist er zu Ende?</b> . . . . .	13
Von der Familie zu den persönlichen Beziehungen – ein Fortschritt im Verständnis des Zusammenlebens von Paaren und Familien? . . . . .	13
Eine kurze Geschichte der Familie: Was war, was ist und was bleibt . . . . .	16
Wozu ist also die Familie gut? . . . . .	26
Ist die Familie am Ende? Und wenn ja: Was kommt danach? . . . . .	27
Unkonventionelle Familien sind solche, in denen die Triade abwesend ist . . . . .	29
<i>Literatur</i> . . . . .	30

## 2. Abwesender Vater, abwesende Mutter . . . . . 33

2.1 Die Alleinerziehendenfamilie . . . . .	33
<i>Alleinerziehendenfamilien – vier Fallskizzen</i> . . . . .	33
<i>Aufwachsen in einer Alleinerziehendenfamilie: Ein Risiko?</i> . . . . .	38
<i>Allein erziehen: Eine Angelegenheit vorwiegend von Müttern</i> . . . . .	40
<i>Sozialstrukturelle Daten zum Alleinerziehen</i> . . . . .	42
<i>Zur Situation von Familien Alleinerziehender, bei denen die Väter nachhaltig abwesend sind</i> . . . . .	44
<i>Resilienzpotenziale in Familien Alleinerziehender</i> . . . . .	45
<i>Abwesender Vater – desertierter Vater?</i> . . . . .	53
<i>Eine seltene Spezies: Alleinerziehendenfamilien mit einem Vater</i> . . . . .	55
<i>Alleinerziehendenfamilien in Beratung und Therapie</i> . . . . .	60
<i>Literatur</i> . . . . .	67

2.2	Die Stieffamilie.....	70
	Die Angstattacken von Anna Greif und ihre familiengeschichtlichen Hintergründe.....	70
	Die Stieffamilie als Familie eigener Art.....	73
	Zentrale Themen der Stieffamilie und Ansätze zu ihrer Bearbeitung.....	75
	Erfolgreiche gemeinsame Elternschaft der leiblichen Eltern (Co-Parenting).....	76
	Die Integration des Stiefelternteils.....	77
	Aufmerksamkeit gegenüber der strukturellen Komplexität einer Stieffamilie.....	79
	Stieffamilien in Beratung und Therapie.....	83
	Literatur.....	88
<b>3.</b>	<b>Abwesende Eltern.....</b>	<b>91</b>
3.1	Die Pflegefamilie.....	91
	Das Pflegekind zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie: Ein Fallbeispiel.....	91
	Pflegefamilien als unkonventionelle Familienform.....	92
	Zur Geschichte der Pflegefamilie.....	94
	Die besonderen Zumutungen an Pflegefamilien.....	96
	Zur Herkunft von Pflegekindern.....	97
	Identitätsbildung und Lebensverläufe bei Pflegekindern.....	97
	Die Pflegefamilie als Familie eigener Art.....	121
	Beratung bei Pflegekindern und ihren Familien.....	123
	Literatur.....	130
3.2	Die Adoptivfamilie.....	132
	Zentrale Themen der Adoptivfamilie.....	132
	Historische Aspekte.....	134
	Die Adoptivsituation im Spiegel der Zahlen.....	136
	Die strukturelle Ausgangslage der Adoptivfamilie.....	137
	Drei Fallskizzen.....	139
	Die Orientierung an der Kernfamilie.....	147
	Risiko- und Schutzfaktoren für das Aufwachsen in einer Adoptivfamilie.....	151
	Adoptivfamilien in Beratung und Therapie.....	157
	Literatur.....	164

<b>4. Abwesende Kinder: Kinderlose Paare. ....</b>	<b>167</b>
Kinderlosigkeit geht an die Wurzel einer Paarbeziehung und drängt auf Auseinandersetzung .....	167
Anstieg der Zahl kinderloser Paare und Anstieg des Kinderwunsches – ein Widerspruch? .....	168
Eine Typologie von Kinderlosigkeit bei Paaren .....	170
Bewusste Kinderlosigkeit .....	171
Ungewollte Kinderlosigkeit .....	177
Die konsequente Verlagerung eines unerfüllten Kinderwunsches auf ein Drittes .....	180
Kinderlose Paare in Beratung und Therapie .....	184
<i>Literatur.</i> .....	191
 <b>5. Grenzfälle:</b>	
<b>Die gleichgeschlechtliche Inseminationsfamilie .....</b>	<b>193</b>
Komplizierte Verhältnisse in der gleichgeschlechtlichen Inseminationsfamilie. ....	193
<i>Historischer Überblick</i> .....	195
Forschung zu Kindern, die mit gleichgeschlechtlichen Paaren leben .....	202
Familienbildungsprozesse mit zwei Paaren .....	204
Familienbildungsprozesse mit Hilfe einer anonymen Samenspende .....	208
Kinder, die mit einem gleichgeschlechtlichen Paar nach dem Modell der Stieffamilie leben. ....	215
Besonderheiten der gleichgeschlechtlichen Inseminationsfamilie. ....	218
Die gleichgeschlechtliche Inseminationsfamilie in Beratung und Therapie .....	219
<i>Literatur.</i> .....	230
 <b>Zusammenfassung .....</b>	<b>233</b>
In der Spätmoderne gibt es eine Vielfalt von Familienmodellen, aber die Kontinuität der Kernfamilie ist unübersehbar. ....	233
Auch unkonventionelle Familien orientieren sich an kernfamilialen Mustern – das zentrale Thema ist die Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit .....	234

In der Leugnung der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit liegen die Risiken unkonventioneller Familien für das Aufwachsen der Kinder . . . . .	235
Beratung und Therapie haben die Aufgabe, mit den unkonventionellen Familien Landkarten für die Gestaltung der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit zu entwickeln. . . . .	235
Die Landkarten müssen ständig umgeschrieben werden, wenn auch das Grundmuster bleibt . . . . .	237
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>Über die Autoren . . . . .</b>	<b>250</b>